Georg Wrba

(3. Januar 1872 in München – 9. Januar 1939 in Dresden)

Georg Wrba (1917)
Foto von Hugo Erfurth (gemeinfrei; artnet)

Zu Leben und Werk:

Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Wrba

Wrba, Georg. In: Hans Vollmer (Hrsg.): Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. Begründet von Ulrich Thieme und Felix Becker. Band 36. Leipzig 1947, S. 272f.
Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler : von der Antike bis zur Gegenwart. Bd. 36, Wilhelmy - Zyzywi - Redo

Wrba, Georg. In: Hans Vollmer (Hrsg.): Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler des XX. Jahrhunderts. Band 6, Nachträge H–Z. E. A. Seemann, Leipzig 1962, S. 485.

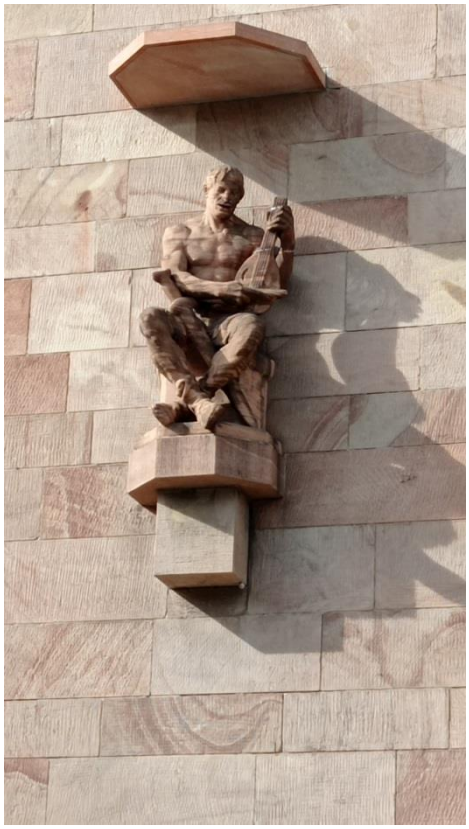
Nach einer Ausbildung bei Jakob Bradl dem Älteren und Jakob Bradl dem Jüngeren an der Akademie der Bildenden Künste in München und einem Italienaufenthalt arbeitete Wrba seit 1897 als selbständiger Bildhauer in München. Dort wurde er 1905 zum Professor ernannt. In Berlin wirkte er 1906 und 1907, von 1907 bis 1930 lehrte er an der Akademie für Bildende Künste in Dresden. Zu seinen wichtigsten Werken gehören Brunnenanlagen in verschiedenen Städten, vor allem in Dresden, wo er zwischen 1911 und 1932 an der Restaurierung der Skulpturen im Dresdner Zwinger in leitender Position beteiligt war. 1932 stattete er den Dom in Wurzen mit modernen Plastiken aus [Dom St. Marien zu Wurzen – Wikipedia]. Sein größter Brunnen, der Europa-Brunnen am Königsheimplatz in Dresden, wurde 1944 demontiert und 1995 rekonstruiert. Für das im Krieg zerstörte Cornelianum in Worms [Das Haus „Zur Münze“ in Worms - regionalgeschichte.net] schuf er 1910 zwei Plastiken: das Relief „Siegfrieds Einzug in Worms“ und die Statue „Volker von Alzey“, die beide erhalten sind und sich heute am „Haus der Münze“ befinden.

[GG; 2021/11]

Relief „Siegfrieds Einzug“ am Hauptportal des „Cornelianums“ in Worms (1910)

Heute befindet sich das Relief in der Innenhalle des „Haus der Münze“ (Foto: G. Grimm)

Ausschnitt



Volker von Alzey an der Außenwand des „Haus der Münze“
(Foto: G. Grimm)